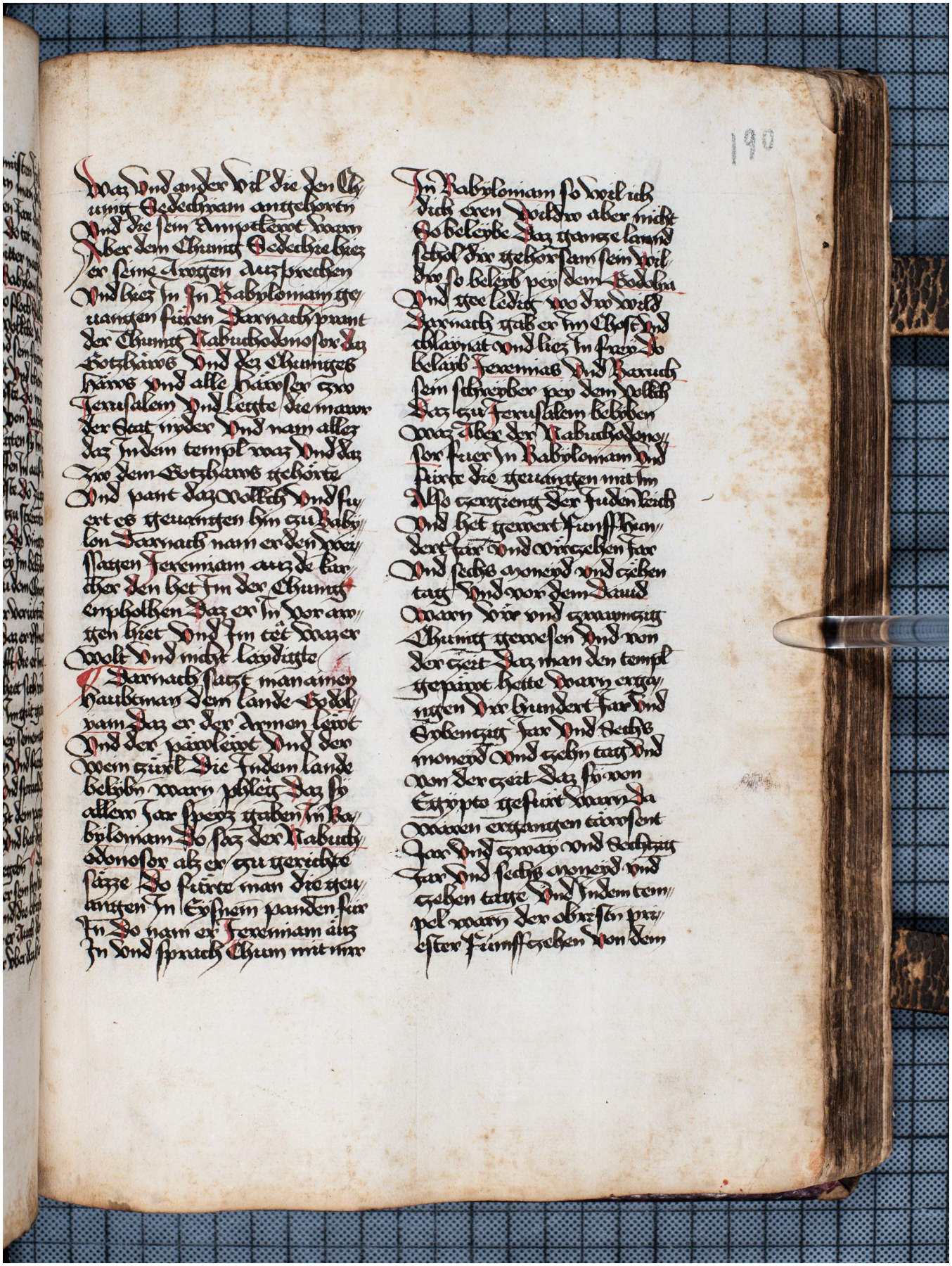
Handschrift

15. Jh.

Seite 190r

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46777
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">



190

Waz vnd anger vil die den Chu
nig Sedechiam antzehorten
vnd die sein Amptleut waren
Aber dem Chunig Sedechie liez
er seine Irrigen aus sprechen
vnd liez in in Babylonam ge
uanten furen Darnach pnam
der Chunig Nabuchodonosor daz
gotzhaus vnd daz Chunigs
haus vnd alle hauser zu
Jerusalem vnd leczte die mawr
der Stat nider vnd nam aller
daz in dem templ waz vnd daz
zu dem Gotzhaus gehörte
vnd pant daz Volch vnd fu
rt es gefangen hin zu Baby
lon Darnach nam er den pri
ssaten Jeremiam aus de kur
cher den het im der Chunig
empfolhen daz er in vor au
gen liet vnd im tet waz er
wolt vnd mit lay dizte
Darnach satzt man einen
haubman dem lande Godol
nam daz er der armen leut
vnd der paurleut vnd der
wenigkeit die Juden lande
beliben waren pfleg daz sie
allen ir sperz geben in Ba
bylonam Do saz der Nabuch
odonosor als er zu gerichte
sazze Do fuerte man die gefa
ngen in Ersnem panden fur
in Do nam er Jeremiam aus
in vnd sprach Chum mit mir
in Babylonam so wel ich
dich eren Weldu aber nicht
So belayb daz gantze lande
stand dir gehorsam sein wil
dir so belayb pey dem Godolm
vnd gee ledig wo dir weld
Darnach grab er im Chest vnd
dalmanat vnd liez in fuer so
belaib Jeremias vnd Baruch
sein schreyber pey dem Volch
daz zu Jerusalem beliben
waz Aber der Nabuchodono
sor fuer in Babylonam vnd
fuerte die gefangen mit im
Also gerieng der Juden reich
vnd het gewert funffhun
dert iar vnd vmzehen iar
vnd sechs monend vnd zehen
tag vnd vor dem David
waren vier vnd zwaynzig
Chunig gewesen vnd von
der zeit daz man den templ
gepaut hette waren ergan
gen vier hundert iar vnd
siebenzig iar vnd sechs
monend vnd zehn tag vnd
von der zeit daz sie von
Egypto gefuert waren da
waren ergangen tausent
iar vnd zway vnd achtzig
iar vnd sechs monend vnd
zehen tage vnd in dem tem
pel waren der obristen pri
ester funffzehen von dem